Packaging Valley Germany e.V. I Stauffenbergstr. 20 I 74523 Schwäbisch Hall

Geschäftsstelle Schwäbisch Hall
Stauffenbergstraße 20
74523 Schwäbisch Hall, Germany
Tel.: +49 791 202195-30

Geschäftsstelle Waiblingen
Scheuerngasse 4
71332 Waiblingen, Germany
Tel.: +49 7151 5001-8301
Fax: +49 7151 5001-8311

E-Mail: info@packaging-valley.com

www.packaging-valley.com

Pressemitteilung Pressekonferenz interpack 2026

Herausforderungen gemeinsam meistern: Digitalisierung von Verpackungsmaschinen in der Pharmaindustrie

Düsseldorf I Schwäbisch Hall I Waiblingen, 08. Mai 2026

Mit dem Projekt „Datenökonomie Pharma“ initiiert Packaging Valley Germany e. V. gemeinsam mit der Bayer AG eine branchenübergreifende Zusammenarbeit zur Verbesserung des Datenaustauschs in der pharmazeutischen Verpackungsproduktion. Ziel ist der Aufbau eines interoperablen Datenökosystems auf Basis bestehender Standards, das Effizienz, Transparenz und regulatorische Konformität entlang der gesamten Wertschöpfungskette deutlich erhöht.

Die Pharmaindustrie stellt besonders hohe Anforderungen an Maschinen, Prozesse und Daten. Lange Qualifizierungs- und Validierungszeiten, heterogene Maschinenlandschaften sowie fehlende oder uneinheitlich umgesetzte Standards erschweren den Einsatz digitaler Lösungen. Gleichzeitig führen Mikrostörungen und mangelnde Transparenz der Anlagendaten zu Effizienzverlusten. Einzelinitiativen reichen hier nicht aus – erforderlich sind offene Standards, gemeinsame Leitplanken und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Im Rahmen eines Workshops im Oktober 2025 bei der Bayer AG entwickelten pharmazeutische Endanwender gemeinsam mit Maschinenbau-, Automatisierungs- und Softwareunternehmen ein Zielbild für ein homogenes Datenmanagement in der Pharmaproduktion. Verpackungsanlagen sollen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg von neuen Sensortechnologien, Datenanalysen, Künstlicher Intelligenz sowie Anwendungen wie Predictive Maintenance profitieren können – bei minimalem zusätzlichen Qualifizierungsaufwand. Als zentrales Ergebnis entstand das Projekt „Datenökonomie Pharma“, an dem aktuell 14 Unternehmen beteiligt sind. Neben Anlagenbetreibern wie Bayer, Merck und Boehringer Ingelheim bringen Maschinen- und Anlagenbauer sowie Technologieanbieter ihre Expertise ein. Das Projekt ist in mehrere Arbeitsgruppen gegliedert, die unter anderem Anforderungen definieren, bestehende Standards analysieren und eine Pilotanlage vorbereiten. Erste prototypische Implementierungen sind für Herbst 2026 geplant, eine funktionsfähige Pilotanlage bis Sommer 2027.

Ein wesentlicher Ansatz des Projekts ist es, keine neuen Standards zu entwickeln, sondern bewährte Konzepte wie beispielswiese Asset Administration Shell, OPC UA, PackML, MTP, NOA und IEC 61499 sinnvoll zu kombinieren. Ziel ist ein „Metastandard“, der Daten interoperabel, sicher und praxisnah nutzbar macht. Damit sollen Datensilos überwunden, Implementierungsaufwände reduziert und innovative Mehrwertanwendungen ermöglicht werden.

Das Projekt zeigt beispielhaft, dass nachhaltige Digitalisierung in der Pharmaproduktion nur gemeinschaftlich gelingt. Gelingt die Umsetzung, profitieren Anlagenbetreiber, Maschinenbauer und Zulieferer gleichermaßen – durch höhere Effizienz, bessere Transparenz, reduzierte Validierungsaufwände und neue digitale Geschäftsmodelle.

Statements

"Die pharmazeutische Industrie steht vor großen Herausforderungen, und digitale Lösungen können uns dabei helfen, diese zu meistern. Aber gerade Änderungen der Maschinenkonfiguration des vorhandenen Maschinenparks über den Lebenszyklus sind in der pharmazeutischen Industrie mit langwierigen Qualifizierungs-, und Validierungsaufwendungen verbunden. Diese Aufwendungen erschweren erheblich den Einsatz neuer digitaler Lösungen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, benötigt es eine gemeinsame Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette, um die benötigten Daten verfügbar zu machen und Standards zu etablieren, damit Qualifizierungs- und Validierungsaufwendungen stark reduziert werden können“
Matthias Markus, Plant Engineering Packaging Solids, Bayer AG

„Als Packaging Valley verbinden wir per se die Unternehmen des Verpackungsmaschinenbau mit den Playern aus deren Wertschöpfungskette in einem Netzwerk. Mit dem Projekt Datenökonomie Pharma gehen wir einen wesentlichen Schritt weiter und sind die Plattform dafür, dass Anlagenbetreiber, Maschinenbauer und Automatisierungsanbieter gemeinsam an einer Lösung zur signifikanten Verbesserung des Datenaustauschs im Bereich der Pharmaproduktion arbeiten.“
Martin Buchwitz, Geschäftsführer Packaging Valley Germany e. V.

„Unternehmen müssen sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren, nicht auf das Suchen, Interpretieren und Übersetzen von Daten und Informationen. Dafür müssen wir Datensilos überwinden und interoperable Datenökosysteme schaffen, die offen, abgestimmt und für alle Unternehmen im Wertschöpfungsnetz nutzbar sind. Ich bin überzeugt, dass alle Beteiligten profitieren, wenn wir uns als Verpackungsmaschinenbauer zusammen mit Endanwendern und Lieferanten auf gemeinsame, unternehmensneutrale Standards verständigen. Die Konzepte und Technologien sind erforscht und vorhanden – jetzt müssen wir sie auch in die Anwendung bringen und Mehrwerte daraus ziehen. Die Grundlage dazu legen wir in diesem Projekt“
Patrick Sapel, Technology Architect, Uhlmann Group Holding SE & Co. KG

Kontakt
Martin Buchwitz
Geschäftsführer Packaging Valley Germany e. V.
martin.buchwitz@packaging-valley.com
0049 151 168 155 98

Über Packaging Valley Germany e. V.

Das 2007 gegründete Cluster Packaging Valley Germany e. V. ist weltweit das innovativste Kompetenzzentrum für intelligente und nachhaltige Verpackungs-, Maschinen- und Automatisierungslösungen. Das Cluster für Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany Region Hohenlohe und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen und vernetzt heute über 100 Unternehmen in ganz Deutschland. Darunter zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen. Die Unternehmen im Packaging Valley sind der Zukunft immer einen Schritt voraus und bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden. Der Hauptsitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südwesten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Seit 2024 wurde der regionale Schwerpunkt des Clusters über den Südwesten Deutschlands hinaus erweitert, um auch deutschlandweit ansässige Unternehmen des Verpackungsmaschinenbaus integrieren zu können.

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Informationen zu weiteren Terminen, Aktivitäten und Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany e. V. unter: www.packaging-valley.com.

Ansprechpartner Marketing/Presse: Christine Fischer, Marketing- und Eventmanagement, christine.fischer@packaging-valley.com

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das Kompetenzzentrum Packaging Valley Germany e. V. von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH - WRS Region Stuttgart